



Gewerkschaftliches Gutachternetzwerk

für die Ingenieurwissenschaften und Informatik

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das vierte Treffen des Netzwerkes liegt bereits ein halbes Jahr hinter uns. Es hat seither ein Bilanztreffen im erweiterten Steuerkreis gegeben sowie verschiedenste andere Aktivitäten auf unterschiedlichen Ebenen.

Darüber und über die kommenden Termine möchten wir Euch gerne informieren. Die Themen im Überblick:

1. Bilanz und Perspektive des Gutachternetzwerks.....	2
2. GutachterInnen im Einsatz.....	2
3. Die Diskussion innerhalb der Gewerkschaften	3
4. Seminar / Fortbildungsveranstaltung für GutachterInnen und Betriebsratsmitglieder.....	3
5. Einbindung von Studierenden und Hochschullehrern	3
6. Entwicklungen bei ASIIN.....	4
7. Stand der Dinge im Akkreditierungsrat	4
8. Entwicklungen auf europäischer Ebene (Projekt EUR-ACE)	4
9. Nächstes Plenum im Frühjahr 2005.....	4

Die wichtigsten Termine auf einen Blick:

26. Januar ab 10.30, IG Metall, Ffm.: Treffen des Steuerkreises

27. und 28. Januar an der Technischen Fachhochschule in Berlin: gemeinsame Veranstaltung von fzs (Freier Zusammenschluss der Studierendenschaften) und Gutachternetzwerk „Fünf Jahre studentischer Akkreditierungspool“

6. April ab 10.00h, IG BCE, Hannover: Treffen des Steuerkreises

2./3. März, Berlin: Gutachterschulung

6./7. März, Berlin: Informations-Seminar für Betriebs- und Personalräte

11./12. Mai: Voraussichtlich nächstes Netzwerkplenum

1. Bilanz und Perspektive des Gutachternetzwerks

Im Juli 2005 hat es ein „Bilanztreffen“ des erweiterten Steuerkreises gegeben, um die Entwicklung des Gutachternetzwerks seit seiner Entstehung in der Gesamtschau zu betrachten und Perspektiven für die weitere Arbeit zu entwickeln. Als wichtigste Aufgaben für die nächste Zeit wurden formuliert:

- verstärkte Rückkopplung der gewonnenen Erkenntnisse und Konzepte in die Gewerkschaften (Gewerkschaftstage, Tarifkommissionen etc.),
- weitere Verdeutlichung gewerkschaftlicher Positionen und Stärkung des gewerkschaftlichen En-

gagements, besonders unter Studierenden/Praktikanten,

- Ausbau der Einflusses des Gutachternetzwerkes bzw. seiner Mitglieder im Akkreditierungsprozess und in den Agenturen.

Ein Ergebnis des Bilanztreffens war auch, dass das Gutachternetzwerk, seine Entwicklung, die bisherigen Erfolge und die kommenden Aufgaben umfassend dargestellt werden sollen. Diese Bilanz wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres fertig werden und dann allen Netzwerkmitgliedern und Interessierten zur Verfügung gestellt.

2. GutachterInnen im Einsatz

Seit dem letzten Netzwerkplenum scheint sich die Einbindung von GutachterInnen aus unserem Netzwerk in die Akkreditierungsagenturen und besonders bei ASIIN deutlich verbessert zu haben! So werden nicht nur KollegInnen aus dem Gutachterpool des Netzwerks von der ASIIN regelmäßig mit einem Rundschreiben informiert, sondern auch mehr und mehr auch zur Teilnahme an Auditierungen eingeladen. Desgleichen werden auch Studierende, die im studentischen Gutachterpool zusammengefasst sind, in die Auditierungen eingebunden.

Leider haben wir keinen vollständigen Überblick, wie viele Mitglieder des Netzwerks inzwischen tatsächlich in einem Audit-Team mitgewirkt haben bzw. dazu eingeladen wurden. Deshalb die

Dringende Bitte:

Wer zur Teilnahme an einer Auditierung eingeladen wurde, melde dies bitte Alexandra Schliessinger, IG Metall (Tel: 069 - 6693 - 2560 oder alexandra.schliessinger @igmetall.de)

Auf diese Weise können wir

- zum einen den Erfolg des Netzwerks nach außen – und nicht zuletzt auch in die Gewerkschaften hinein – deutlich machen,
- zum anderen dort, wo KollegInnen auch weiterhin nicht berücksichtigt werden, besser nachhaken.

Weiterhin haben wir einen großen Bedarf an interessierten Kolleginnen und Kollegen, die sich an einem Begutachtungsverfahren beteiligen wollen. Wenn jeder von uns einen Interessenten benennen würde, wäre dies ein großer Erfolg!

3. Die Diskussion innerhalb der Gewerkschaften

Auf einer Veranstaltung „Bologna in der Umsetzung“ am 01.11.05 in Kiel hat Bernd Kaßbaum eine Einführung in den aktuellen Stand gegeben, in die viele Ergebnisse der Arbeit des Netzwerks eingeflossen sind (der Foliensatz ist ebenfalls auf der Homepage des Netzwerks zu finden). Auf besonderes Interesse innerhalb der Gewerkschaften ist die Frage der z.T. unglücklichen Einstufung des Bachelor- und des (FH-) Master-Abschlusses in einzelnen Tarifverträgen gestoßen, die wir im Gutachternetzwerk wiederholt bearbeitet haben. Der Stand der Arbeit des Gutach-

ternetzwerkes wurde auch im zentralen Angestelltenausschuss vorgetragen. Für 2006 ist beabsichtigt, das Thema „Qualität der Ausbildung von Ingenieuren/innen“ in ein neues Zielgruppenkonzept zu integrieren.

Rita Weber (IG BCE) und Bernd Kaßbaum (IGM) haben sich für ihre Gewerkschaften an einem Treffen der Gruppe Wirtschaft / Sozialverbände bei ASIIN beteiligt. Anlass ist die Diskussion über die Rolle ASIINs im Washington Accord. Auf dem Treffen wurden gemeinsame Initiativen verabredet.

4. Seminar / Fortbildungsveranstaltung für GutachterInnen und Betriebsratsmitglieder

Wie beim letzten Treffen in Göttingen besprochen, wollen wir durch Schulungen sowohl KollegInnen auf die Rolle als GutachterInnen vorbereiten als auch Betriebs- und Personalräte beim Umgang mit den neuen Studienabschlüssen und ihren Besonderheiten unterstützen. Eine entsprechende, für Anfang November geplante Veranstaltung konnte leider wegen zu wenigen Anmeldungen nicht stattfinden. Wir denken, dass dies unter anderem daran lag, dass mit der Ausschreibung zwei Veranstaltungen zusammen geschoben wurden und sie damit uneindeutig war.

Da wir aber immer noch einen Bedarf sehen und die vorhandenen Anmeldungen fast ausschließlich von KollegInnen kamen, die noch nicht zum Netzwerk gehören, wollen wir einen neuen Anlauf machen, diesmal mit getrennten Terminen:

- am 2./3. März die Gutachterschulung für alte und neue Gutachter/innen,
- am 6./7. März die Informationsveranstaltung für Betriebs- und Personalräte nach § 37 Abs. 6. „Was ist ein Bachelor wert?“

Beide Veranstaltungen sollen in Berlin stattfinden.

Bitte meldet euch bei Interesse bald an und macht in eurem Umfeld Werbung dafür. Anmeldung beim ABF unter abf@abfev.de

5. Einbindung von Studierenden und Hochschullehrern

Es ist uns sehr wichtig, dass die Studierenden sowohl in das Netzwerk als auch in die Auditierungen gut eingebunden sind. Dafür wollen wir besonders die Zusammenarbeit mit dem fzs (Freien Zusammenschluss der Studierendenschaften) und dem studentischen Gutachterpool verstärken. Die Schritt dahin ist eine **gemeinsame Veranstaltung am 27. und**

28. Januar zum Thema „Fünf Jahre studentischer Akkreditierungspool“.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Veranstaltung am 27.-28. Januar hinweisen, die der fzs zu dem Thema "Fünf Jahre studentischer Akkreditierungspool" an der Technischen Fachhochschule in Berlin anbietet. Alle interessierten Studierenden können sich anmelden

(Kontakt über Ulf Banscherus [hopo@banscherus.net]). Vom Steuerkreis des Netzwerks wird u.a. Bernd Kaßbaum teilnehmen.

Als ein Ergebnis des Bilanztreffen wurde, um die Zusammenarbeit mit Hochschul-

lehrerInnen zu verbessern, eine AG initiiert. Nach einem ersten Treffen im September in Hannover wird es demnächst ein Anschreiben an alle Vertrauensdozenten der Hans-Böckler-Stiftung und andere potentiell Interessierte geben.

6. Entwicklungen bei ASIIN

Eine Entwicklung, über die wir uns alle freuen können, ist die Übernahme der „Output-Orientierung“ in die allgemeinen Anforderungen der ASIIN an die Hochschulen. Damit wird der Fokus nicht mehr auf den Input der Lehrenden gelegt, sondern auf die Kompetenzen und Qualifikationen, die die Studierenden im Studium erwerben und in die Praxis mitnehmen sollen. An dieser Positionsänderung haben Mitglieder des Netzwerks intensiv mitgearbeitet und wir können sie auch als unseren Erfolg verbuchen.

7. Stand der Dinge im Akkreditierungsrat

Für unser Netzwerk sind als Stichworte wichtig:

- ein zunehmendes Gewicht der Agenturen innerhalb des Akkreditierungsrates,
- die unterschiedlichen Ländervorgaben, die Übersicht und einheitliches Vorgehen sehr erschweren,
- die Infragestellung der Qualität / Funktion der Berufspraxisvertreter/Innen (!),
- das Verhältnis der Entwicklung in Deutschland zu den Prozessen auf europäischer Ebene (siehe auch den nächsten Punkt).

Ganz wichtig wird, wie sich das Verhältnis von Programm- zu institutioneller Akkreditierung entwickeln wird, also ob in Zukunft überhaupt noch einzelne Studiengänge auditiert werden sollen. Es gibt dazu innerhalb des Akkreditierungsrates AGs, in denen auch Gewerkschaftsvertreter mitarbeiten. Diese Entwicklungen will der Steuerkreis in Zukunft stärker aufnehmen und diskutieren.

In der neuen Periode sind die Gewerkschaftsvertreter im Akkreditierungsrat Gerd Köhler, GEW, und Wolf Jürgen Röder, IG Metall.

8. Entwicklungen auf europäischer Ebene

Das EU geförderte Pilotprojekt EUR-ACE (European Accreditation of Engineering programmes), an dem einschlägige Akkreditierungsagenturen, Ingenieurverbände und Hochschulnetzwerke beteiligt sind, hat am 16. November 2005 seinen Vorschlag für einen europäischen Akkreditierungsstandard für Studiengänge der Ingenieurausbildung verabschiedet. Die Erfüllung dieser Standards soll durch ein entsprechendes Label bescheinigt werden. Eine entsprechende Überprüfung soll, so die Empfehlung, nicht durch eine neu zu schaffende europäische Agentur erfolgen, sondern durch die am EUR-ACE System beteiligten nationalen Akkreditierungsagenturen. Im günstigsten Fall wird davon ausgegangen, dass die europäischen mit den nationalen Standards so weitgehend kompatibel sind, dass das europäische

Label zusammen mit der nationalen Akkreditierung vergeben werden kann. Für Länder bzw. Hochschulen, die nicht über entsprechende Agenturen verfügen, kann auf Antrag ein Verfahren entsprechend den EUR-ACE Standards durchgeführt werden, dessen Betreuung von einer der existierenden Agenturen wahrgenommen wird.

Die Ergebnisse des Pilotprojektes werden im Februar 2006 in Brüssel präsentiert und Ende März mit Ablauf des Projektes der EU übergeben. Ob das EUR-ACE System dann auf Dauer eingerichtet wird, hängt u.a. von den zukünftigen Finanzierungsmöglichkeiten ab. Da der EUR-ACE Vorschlag nur outcomes-orientierte Standards für den Bachelor- wie für den Master-Level beinhaltet, nicht aber für unterschiedliche Profile, z.B. anwendungs- oder forschungsorientiert, wie von stark forschungsorientierten Universitäten gefordert, zeichnen sich bereits Initiativen ab, zumindest ergänzend ein europäisches Qualitätslabel für die forschungsorientierte Programme auf der Master-Ebene zu begründen und dabei das für die Management-Ausbildung bereits existierende Label EQUIS zum Vorbild zu nehmen. Die EUR-ACE Vorschläge können unter <http://www.feani.org> eingesehen werden. Sie werden Ende März auch in deutscher Sprache vorliegen.

Zwei weitere EU Initiativen verdienen Beachtung:

1. Der Vorschlag eines European Qualifications Framework, der darauf gerichtet ist, nicht nur die Hochschulabschlüsse, sondern auch die Abschlüsse der sekundären und beruflichen Ausbildungssystem in einem einheitlichen Qualifikationsrahmen zu erfassen. Dieser Vorschlag liegt den EU-Mitgliedsländern derzeit zur Stellungnahme vor.

2. Die am 10. Mai vom europäischen Parlament verabschiedete und am 7. September 2005 unterzeichnete EU-Direktive 2005/36 zur Anerkennung beruflicher Abschlüsse (Recognition of Professional Degrees), welche alle Abschlüssebenen erfasst und frühere Direktiven für regulierte Berufe und die allgemeine Direktive für Hochschulabschlüsse 89/48 aus dem Jahre 1989 integriert.

Beide Rahmenwerke enthalten neben quantitativen auch qualitative Parameter zur Beschreibung von Abschlüssen bzw. Zuordnung von Abschlüssen zu unterschiedlichen Ebenen, die zukünftig für die gegenseitige Anerkennung in Europa und eventuelle Schutzrechte, möglicherweise aber auch für Einstufung in Tarifverträgen relevant werden können.

Nähere Informationen durch: guenter.heitmann@web.de

9. Nächstes Plenum im Frühjahr 2005

Wir wollen im kommenden Frühjahr wieder ein Netzwerkplenum durchführen. Ein wichtiger Teil wird ein „Markt der Möglichkeiten“ (good practise) sein, in dem wir interessante Beispiele für die Gestaltung von Studiengängen, Praktika, des Übergangs vom Studium in den Beruf etc. präsentieren möchten. Wer Ideen dafür hat – bitte schon jetzt melden! Es hat eine Gruppe gebildet, um diesen Event vorzubereiten. Ansprechpartner sind Heidrun Jahn, Bernd Kaßbaum und Gerhard Lapke.

Als **Termin ist der 11./12. Mai** geplant. Tagungsort wird voraussichtlich Hamburg sein, u.a. weil wir gerne eine Besichtigung bei Airbus in das Programm einbauen wollen.

Mit vielen Grüßen und den besten Wünschen für alle Beteiligten und für alle am Gutachternetzwerk Interessierte

Der Steuerkreis des Netzwerks

22.11.2005